

 MENÜ

Kreis Olpe

Altenhunden

Automaten der alten Griechen und Selfies mit Saurier

Neue Ausstellungen im Galileo-Park

Automaten der alten Griechen und Selfies mit Saurier

21.03.17 - 11:00



„Trictures – 3D in Realität erleben“ ist eine der drei Ausstellungen überschrieben, die in diesem Jahr im Galileo-Park zu sehen sind. © Guido Michallik

Meggen. Schlückchen geweihtes Wasser gefällig? Der Automat machts möglich: Einfach eine Münze einwerfen, schon tropft es in den Becher.

Keine neue Einnahmequelle, wie sie vor den Kirchentüren zu finden sein wird – sondern eine Idee der alten Griechen. Eine von vielen, die Jahrhunderte lang verschüttet waren. Und eine, die demnächst im Galileo-Park Meggen zu bestaunen ist. Die Hauptausstellung widmet sich „Hightech aus dem antiken Griechenland“ und zeigt rund 30 Exponate, von Automaten über Uhren, Einblicken in die Wassertechnologie, Messgeräte, Werkzeuge und Maschinen, antike Telekommunikation, astronomische Instrumente und Spielzeuge.

„Das hat es in Deutschland noch nie gegeben“, freute sich Park-Chef Wolfgang Schmidt am Montagabend vor geladenen Gästen, die am sog. Preview teilnahmen – einer Vorschau auf das vom 25. März bis 26. November zu sehende Programm. Im „Labyrinth des Unerklärlichen“ sind Nachbauten von Erfindungen der alten Griechen ausgestellt, wie sie einer ihrer Nachfahren, Ingenieur Kostas Kotsanas, als Kurator der Original-Ausstellung zusammengetragen hat.

Archäologin Julia Schürer, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Galileo-Parks, erinnerte sich noch lebhaft an die Ankunft der Ausstellungsstücke in Meggen. Der Kurator selbst habe alles per Transporter herbeigeschafft, der sei „bis unters Dach voll gewesen“. Es handele sich bei dem Herons-Ball (einem Vorläufer der Dampfmaschine), der Schneckenpumpe des Archimedes, dem Automat der zwitschernden Vögel und dem magischen Brunnen des Heron um weitgereiste, in den USA, Australien, Europa und Asien gezeigte Ausstellungsstücke, so Schürer.



Julia Schürer demonstriert den pythagoreischen Becher. © Nicole Klappert

Die funktionstüchtigen Modelle stehen hinter Glas, wie sie arbeiten, können die Besucher an Bildschirmstationen betrachten. Die Modelle basieren auf archäologischen Fundstücken und antiken Schriftquellen, datierend aus 7.v.Chr. bis 2.n.Chr. Den pythagoreischen Becher führte Julia Schürer gleich vor Ort vor – eine auf den ersten Blick unauffällige Erfindung, die jedoch gut als Metapher für Habgier taugt: Sobald das vorgesehene Maß (an Flüssigkeit) überstiegen ist, verliert der Becher alles.

Auch die automatische Dienerin des Philon sorgte für Geschmunzel: Die „Dame“ war in der Lage, Wasser mit Wein zu mischen, vermutlich der Renner auf altgriechischen Partys. „Wir wollen jedes Jahr etwas Neues, damit auch die Leute vor Ort Spaß haben, nicht nur die Touristen“, so Wolfgang Schmidt. In den weiteren Ausstellungen geht es um „Trictures – 3D in Realität erleben“ (Ausstellungssaal „Die Zeitmaschine“). Wer immer schon ein Selfie mit Saurier machen wollte, ist hier richtig, und was zu Lernen gibt es auch.

Apropos: „Lernen von der Natur – Erlebe das Abenteuer Bionik“ ist die dritte Ausstellung überschrieben (Science-Pyramide), in der jeder zum Forscher werden kann. Schmidt, während des Previews flankiert von den Künstlern von „Holliewald“, die u.a. mit einer kleinen Show rund um Zufall und Wahrscheinlichkeit verblüfften, machte auch Appetit auf „Sagen und Mythen des Sauerlandes“, den gemeinsam mit Waldpädagogin Anita Jung konzipierten Beitrag zum Kreis-Jubiläum, und die „Vermopsung des Sauerlandes“ im Mai. Außerdem in Arbeit: ein paläontologischer Spielplatz.

Infos unter www.galileo-park.de



Autor



Nicole Klappert

n.klappert@sauerlandkurier.de

Kommentare

▼ [Kommentar verfassen](#)

[Kontakt](#) [AGB](#) [Impressum](#) [Datenschutz](#) [Über unsere Werbung](#) [Mediadaten](#) [Online-Werbung](#) [E-Paper](#)

[WA-Mediengruppe](#) [SiegerlandKurier](#)